

**Haushaltsrede 2012
CDU Fraktion
Marion Buschmann
21. März 2012**

Fraktionsvorsitzende:
Marion Buschmann
Heiligenstr. 16
40721 Hilden

Öffnungszeiten:
Mo., Mi, Fr.: 09.00 – 13.00 Uhr
Di., Do.: 11.00 – 13.00 Uhr

Bankverbindung:
Sparkasse
Hilden/Ratingen/Velbert
(BLZ 334 500 00) 34 324 764

Herr Bürgermeister Thiele, verehrte Ratskollegen, sehr geehrte Vertreter der Presse und anwesende Gäste.

Die Situation in Europa ist besorgniserregend und die Angst nimmt zu, dass „Euroland“ scheitern könnte. Deshalb ist es umso wichtiger, vor der eigenen Haustüre zu kehren.

Wo stehen wir, wo wollen wir hin.

Wie wird sich die wirtschaftliche Situation für uns alle auswirken.

Dabei muss auch der Blick in die große Politik erlaubt sein, die Stabilität unseres Euros ist bis in die kleinste Kommune von absoluter Bedeutung.

Gibt es eine Kontinuität beim Wirtschaftswachstum und falls ja in welcher Höhe.

Fragen, die wir allesamt mit letzter Sicherheit nicht beantworten können.

Daher sollten wir uns große Mühe geben, nach den

Haushaltsgrundsätzen: Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit, Vollständigkeit,

Wahrheit und Klarheit,- etc. verantwortungsvoll einen finanziellen Fahrplan für unsere Stadt zu entwickeln.

Genau um diesen Grundsätzen Rechnung zu tragen, hat die CDU Hilden vor mehr als 2 Jahren das nun vorliegende Gutachten beantragt und auch wenn das Gutachten nicht in einem geschnürten Paket durch die Fraktion gewunken wurde, so hat es dennoch dazu beigetragen, dass sich die gewählten Mandatsträger im stillen Kämmerlein mit ihrer Finanzverantwortung für Hilden und für seine knapp 56.000 Einwohner intensiv auseinander gesetzt haben.

Unser vordringliches Ziel als CDU ist es, das Wunsch und Wirklichkeit in unserer Stadt im Einklang sind, und unser Haushalt auch zukünftig ohne Kreditaufnahme auskommt.

Der Haushaltsplan 2012 ist erfreulicherweise geprägt durch eine deutliche Verbesserung der Finanzsituation. Dies ist – aller Unkenrufe von Teilen des Rates zum Trotz – ein positives Zeichen für die Leistungsfähigkeit der Stadt Hilden und ein Beweis dafür, dass die politischen Entscheidungsträger dieser Stadt bisher mehr richtig als falsch gemacht haben.

So hatten wir 2010 – auch bedingt durch die Finanzkrise – ein Defizit von 8,4 Millionen Euro befürchtet, geworden sind es dann 5,4. Für 2011 waren wir von einem Verlust von 5,5 Millionen Euro ausgegangen. Wie der Kämmerer uns glaubhaft versichert hat, rechnet er inzwischen mit einer schwarzen Null.

Sind wir im Dezember letzten Jahres noch mit einem Defizit von 2,4 Millionen Euro für den Haushalt 2012 ins Rennen gegangen, haben einige Verbesserungen bei den Erträgen und den Aufwendungen uns inzwischen einen ausgeglichenen Haushalt beschert.

Dies waren mit Mehreinnahmen beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Minderausgaben bei der Kreisumlage zwar externe Veränderungen, aber auch erste eigene Entscheidungen zum Haushaltskonsolidierungsgutachten haben zur nachhaltigen Verbesserung der aktuellen Situation beigetragen.

Zum einen hat der Gutachter eindeutig aufgezeigt, dass unsere Finanzsituation zwar angespannt, aber wesentlich besser ist, als einige Fraktionen uns immer wieder mit einem Horrorszenario vorgaukeln wollen. Die Vorschläge des Gutachters beweisen auch, dass wir in vielen Bereichen, insbesondere bei den Themen Kinder, Bildung und Kultur, wesentlich bessere und bürgerfreundlichere Angebote aufgebaut haben, als viele andere Städte. Auch dies macht die Attraktivität unserer Stadt Hilden aus und die CDU-Fraktion ist stolz darauf, der Initiator vieler familienfreundlichen Entscheidungen gewesen zu sein.

Genau aus diesem Grund haben wir uns an mehreren Stellen ganz bewusst gegen die Vorschläge des Gutachters entschieden. Manche Empfehlungen mögen aus wirtschaftlicher Sicht richtig und sinnvoll sein, sie entsprechen aber nicht unserer politischen Überzeugung für ein attraktives Bürgerangebot.

Die CDU-Fraktion steht **bewusst** für eine überdurchschnittliche U3-Betreuung und für eine qualitativ hochwertige OGS. Die CDU-Fraktion steht **bewusst** für eine leistungsfähige Musikschule und ein umfangreiches Kulturangebot. Und die CDU-Fraktion steht auch **bewusst** für eine zeitgemäße Seniorenarbeit und eine gute Integration unserer ausländischen Mitbürger. An solchen Stellen haben wir uns mit reinem Gewissen zum Wohle unserer Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger und somit gegen die Empfehlungen des Gutachters ausgesprochen.

Es gibt aber auch eine Reihe von Empfehlungen im Haushaltskonsolidierungsgutachten, denen wir uns durchaus anschließen können. So reichen zum Beispiel 10 Halbtagskräfte bei den Politessen sicherlich aus, um Falschparker in unserer Stadt mit sanftem Druck von den Vorteilen unserer Parkplätze und Parkhäuser zu überzeugen. Auch bei der Gebäudebewirtschaftung kann man durch die Aufgabe nicht mehr benötigter Objekte dauerhaft sparen, ohne die Angebote der Stadt zu verschlechtern.

Auch im Vermessungsbereich und bei der Bewirtschaftung des Stadtwaldes sind Optimierungen sinnvoll und möglich. So haben wir selbst bei nur teilweiser Umsetzung der Vorschläge des Gutachters immerhin ein jährliches Einsparvolumen von mehr als 2 Millionen Euro ermitteln können, so dass sich die einmaligen Gutachterkosten von 125.000 Euro für die Stadt mehr als rechnen.

Hilden steht in der Stadtentwicklung vor einer schweren Aufgabe. Es gilt auf der einen Seite, Freiräume zu erhalten die Stadt aber dennoch durch neue Wohn / Gewerbegebiet weiter zu entwickeln. Da Freiräume immer weniger werden, ist es umso wichtiger, die Entwicklung der Bestandssituation zu ermöglichen. Im Bereich des Wohnens bedeutet dies die Instandsetzung / Pflege von Wohnbestand und der Ersatz von bereits existierenden Flächen (z.B. Heiligenstraße; Nordstraße; Albert Schweitzer Hauptschule).

Es hat schon viel zu lange gedauert, bis das städtebaulich wichtigste Entwicklungsgebiet unserer Stadt, das Gelände der ehemaligen Albert-Schweitzer-Schule, endlich in einen städtebaulichen Wettbewerb gehen konnte, der uns im Sommer hoffentlich wichtige Erkenntnisse für eine zukunftsweisende Planung und Vermarktung des Areals geben wird. Hier haben wir als Politik insgesamt viel zu lange gezögert und damit unnötige Zeit verschenkt. Denn das Interesse an Wohnraum in unserer Stadt ist ungebrochen und die demografische Entwicklung macht auch vor Hilden nicht halt. Wir alle sind gefordert, hier die notwendigen Entscheidungen zu treffen, ohne zaudern und ohne politisches Lamentieren. Die CDU-Fraktion ist hierzu bereit und hofft auf engagierte Mitstreiter.

Auch das weitläufige Gelände des Bauvereins ruft geradezu nach einer Nutzungsoptimierung. Hier war der Bauverein mit seinen ersten Vorstellungen sicherlich über das Ziel hinaus geschossen. Aber eine behutsame Nachverdichtung der großen, zum Teil ungenutzten Gartenflächen ist für eine dicht besiedelte Stadt wie Hilden unverzichtbar und das nun laufende Bebauungsplanverfahren das richtige Instrument, um dies sicher zu stellen. Dies entspricht auch den Empfehlungen des nach langem hin und her beschlossenen strategischen Stadtentwicklungskonzepts, das wir als Entscheidungshilfe sehr begrüßen.

Im Bereich des Gewerbes muss das Freiflächenmanagement für den Handel weiterhin in Kooperation mit Wirtschaftsförderung; Stadtmarketing; Vereinen und Verbände sowie der Werbegemeinschaft gelebt werden um die Umsetzung von Konzepten wie z.B. den Naturhof zu ermöglichen und damit die Nahversorgung und die Attraktivität von Hilden zu erhalten.

Solche Bestrebungen will die CDU auch bei den Gewerbeflächen intensivieren um bestehende Gebiete trotz Abwanderung entwickeln und nutzen zu können.

Dieses nötige "Entwicklungs-Management" stellt eine, wenn nicht die Herausforderung in der Stadtentwicklung dar.

Die Situation in unserer Innenstadt belegt, dass wir auch hier vieles richtig gemacht haben. Wir haben eine hoch attraktive Fußgängerzone und sind die Einkaufsstadt im Kreis Mettmann. Der Kronengarten ist endlich mit zusätzlichen Fachmarkt-Angeboten in Betrieb, auch die schwierige Situation am Warringtonplatz ist nicht zuletzt durch den engagierten Einsatz des Beigeordneten Danscheidt gelöst. An dieser Stelle Herr Danscheidt noch einmal vielen Dank, dass Sie hier nicht aufgegeben haben und letztendlich dem Warrington Platz zu einer Lösung verholfen haben, die dem gesamten Platz mit seinen sehr engagierten Anliegern guttun wird. Selbst die Problemimmobilie des ehemaligen Hertie-Hauses wird zurzeit vernünftig genutzt.

Bei all diesen Erfolgen dürfen wir die Atmosphäre und die Aufenthaltsqualität in unserer Innenstadt nicht vernachlässigen. Deshalb ist es wichtig, auch die Themen Innenstadtgestaltung und -beleuchtung weiter zu entwickeln. Mit dem zu erwartenden Haushaltsplus möchten wir nun endlich das City- und Lichtkonzept auf den Weg bringen. Dies ist eine Investition die im wahrsten Sinne des Wortes über Hilden hinaus strahlt

Die aktuell größte Herausforderung für unsere Stadt stellt jedoch die rasante Veränderung unserer Schullandschaft dar. Dachten wir vor einigen Jahren mit der Konzentration des Hauptschulangebotes an der Theodor-Heuss-Schule für die Zukunft gerüstet zu sein, beweisen die aktuellen Anmeldezahlen das Gegenteil. Auch unsere Realschule zeigt leider nicht die Schülerzahlen auf, die wir uns wünschen. Für derartige Situationen hat der „Schulfrieden“ von SPD und CDU in Nordrhein-Westfalen zu einem zusätzlichen Angebot geführt, das auch für Hilden ein richtiger Weg sein wird, die Sekundarschule.

Die CDU-Fraktion begrüßt ausdrücklich den Vorschlag der Verwaltung, die Eltern zu dieser neuen Schulform zu befragen. Für uns ist das von der Lenkungsgruppe erarbeitete pädagogische Konzept eine große Chance sowohl für die Kinder, als auch für die Lehrer der neuen Schule. Wann hat man auch als Lehrer schon einmal die Chance ein pädagogisches Gesamtkonzept von Grund auf zu erarbeiten und dann auch noch umzusetzen. Das Leitmotiv, dass die Lenkungsgruppe gewählt hat: „Du wirst gesehen“ entspricht genau dem, was die CDU Fraktion in den letzten Jahren mit den von uns eingebrachten Anträgen zum Kinder-, Jugend-, Schul- und Sportbereich erreichen wollte, kein Kind soll auf der Strecke bleiben. Dies heißt für uns auch in der Schulpolitik das Heft des Handelns in der Hand zu behalten und mutige, richtungweisende Entscheidungen zu treffen.

In einem chinesischen Sprichwort heißt es, „wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen“. Lassen Sie uns tatkräftig Windmühlen bauen, die CDU-Fraktion ist dazu bereit!

Dies war ein kurzer Überblick über einige aktuelle politische Herausforderungen für die Stadt Hilden aus der Sicht der CDU-Fraktion. Der vorliegende Haushaltsplan enthält aus unserer Sicht die notwendigen Grundlagen, die politischen Herausforderungen zu meistern. Die CDU stimmt dem Haushalt 2012 zu und bedankt sich ausdrücklich beim Kämmerer und seinem Team für die hervorragende Arbeit.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.